

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Inhaltsverzeichnis..... VII

Abkürzungsverzeichnis.....XXII

Literaturverzeichnis.....XXXV

1. Kapitel: Ausgangslage, Fragestellung und Vorgehen	1
I. Keine einheitlichen rechtlichen Regelungen	1
II. Bestandsaufnahme und Zusammenwirken relevanter Normen bei Verlaufsszenarien einer Arbeitsunfähigkeit	2
2. Kapitel: Arbeitsfähigkeit trotz Krankheit	11
I. Schutz vor Kündigung wegen des Gesundheitszustandes	12
1. Die relevanten Missbrauchstatbestände in Art. 336 Abs. 1 OR.....	14
1.1 Der Gesundheitszustand als Eigenschaft i.S.v. Art. 336 Abs. 1 lit. a OR	14
1.1.1 Allgemein	14
1.1.2 Krankheit	16
1.1.3 Durch Arbeitgebende verschuldete Arbeitsunfähigkeit	18
1.2 Vereitelungskündigung (Art. 336 Abs. 1 lit. c OR).....	22
1.3 Racheündigung (Art. 336 Abs. 1 lit. d OR)	25
1.3.1 Allgemein	25
1.3.2 Racheündigung und erhöhte Fürsorgepflicht nach Art. 328 OR.....	26
1.3.3 Änderungskündigung	27
1.4 Weitere missbräuchliche Kündigungsgründe	28
1.4.1 Leistungsabfall infolge Mobblings	28
1.4.2 Verstoss gegen das Gebot der schonenden Rechtsausübung.....	28
1.5 Beweis.....	30
1.6 Die Rechtsfolge einer missbräuchlichen Kündigung	32
1.6.1 Pönalentschädigung	32
1.6.2 Bemessung der Pönalentschädigung	33
1.6.3 Verhältnis zu Schadenersatz und Genugtuung	35
1.6.4 Kritik an der Rechtsfolge einer missbräuchlichen Kündigung	37

2. Würdigung	38
3. Schutz vor Kündigung wegen des Gesundheitszustandes im öffentlichen Personalrecht	40
3.1 Anwendbares Recht	40
3.1.1 Öffentlich-rechtliche Personalerlasse	40
3.1.2 Privatrecht.....	41
3.1.3 Lückenfüllung und arbeitsrechtliche Minimal- standards.....	43
3.2 Spezielle Regelungen.....	45
3.2.1 Kündigung nur aus sachlichen Gründen.....	45
3.2.2 Kündigung als Ultima Ratio.....	46
3.2.3 Kündigungsgrund Krankheit	47
3.3 Regelung im Bundespersonalrecht	47
3.3.1 Ordentliche Kündigungsgründe.....	47
3.3.2 Wiedereinstellung vor Entschädigung.....	48
3.3.3 Verfahren.....	51
3.4 Ausgewählte Regelungen im kantonalen Personalrecht.....	52
3.4.1 Kanton Bern.....	53
3.4.2 Kanton Luzern	54
3.4.3 Kanton Zürich.....	56
3.4.4 Kanton Genf	58
4. Würdigung	59
5. Keine Regelungen in privatrechtlichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV)	60
6. Regelungen in ausgewählten öffentlich-rechtlichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV)	61
6.1 GAV SBB	61
6.1.1 Einleitung	61
6.1.2 Missbräuchliche Kündigung im GAV SBB	61
6.2 GAV Post.....	62
6.2.1 Einleitung	62
6.2.2 Missbräuchliche Kündigung im GAV Post.....	63
6.3 GAV FHNW	64
6.3.1 Einleitung	64
6.3.2 Missbräuchliche Kündigung im GAV FHNW	64
II. Schutz vor Benachteiligung wegen des Gesundheitszu- standes im Bewerbungsverfahren und bei der Anstellung.....	65
1. Pflicht zum Schutz der Persönlichkeit von Stellenbewerbenden	65
1.1 Fallbeispiele.....	65

1.2	Mögliche rechtliche Grundlagen zum Schutz vor Benachteiligung wegen des Gesundheitszustandes im Bewerbungsverfahren	66
1.2.1	Schutz der Persönlichkeit des Arbeitnehmers nach Art. 328 ff. OR	67
1.2.2	Persönlichkeitsschutz nach Art. 27 und 28 ZGB	67
1.2.3	Culpa in Contrahendo	68
1.2.4	Vertrauenshaftung	68
1.2.5	Verfassungsrechtliches Diskriminierungsverbot	69
1.2.6	Kaum wirksamer Persönlichkeitsschutz im Bewerbungsverfahren	69
1.3	Notwehrrecht der Lüge	69
2.	Benachteiligung bei der Anstellung	71
2.1	Ungleichbehandlung in der Kollektivkrankentaggeldversicherung (KVG und VVG)	71
2.2	Ungleichbehandlung im Bereich der weitergehenden beruflichen Vorsorge	71
3.	Kapitel: Arbeitsunfähigkeit und (drohende) Erwerbsunfähigkeit	75
I.	Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit	75
1.	Lohnfortzahlung in privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen	75
1.1	Die Voraussetzungen der Lohnfortzahlung	76
1.1.1	Gesundheitlich bedingte Arbeitsunfähigkeit	76
1.1.2	Mindestdauer des Arbeitsverhältnisses	79
1.1.3	Fehlendes Verschulden	82
1.1.4	Anzeigepflicht des Arbeitnehmers	86
1.1.5	Zusammenfassung	87
1.2	Höhe und Dauer der Lohnfortzahlungspflicht	88
1.2.1	Allgemeines	88
1.2.2	Höhe der Lohnfortzahlung	88
1.2.3	Dauer der Lohnfortzahlung	90
	a) Lohn „für eine beschränkte Zeit“	90
	b) Skalen	91
	c) Lohnfortzahlung bei Teilarbeitsunfähigkeit	93
	d) Berücksichtigung des Dienstjahres	94
	e) Keine Koordination von Lohnfortzahlung und Kündigungsrecht	95

1.3	Arbeitsrechtliche Folgen bei Vorliegen einer obligatorischen Versicherung	97
1.3.1	Einleitung	97
1.3.2	Obligatorische Versicherung	97
1.3.3	Lohnfortzahlung des Arbeitgebers nach Art. 324b OR	99
	a) Art. 324b Abs. 2 OR.....	99
	b) Art. 324b Abs. 3 OR.....	100
1.3.4	Auswirkungen einer Kürzung von Leistungen des Sozialversicherers	101
1.3.5	Abweichung von Art. 324b OR.....	103
1.4	Einzelfragen zur Lohnfortzahlung	103
1.4.1	Schadenminderungspflicht der Arbeitnehmenden	103
1.4.2	Teilzeitarbeit.....	104
1.4.3	Fristlose Kündigung	105
1.4.4	Verweistätigkeit.....	106
1.4.5	Lohnfortzahlung bei arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit	107
1.4.6	Beweis der Arbeitsunfähigkeit	108
	a) Arztzeugnis.....	109
	b) Vertrauensärztliche Untersuchung	111
	c) Observation	113
1.5	Zusammenfassende Würdigung zur Lohnfortzahlung ...	115
2.	Lohnfortzahlung in öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnissen.....	116
2.1	Lohnfortzahlung im Bundespersonalrecht.....	116
2.2	Ausgewählte Regelungen im kantonalen Personalrecht.....	118
2.2.1	Kanton Zürich.....	119
	a) Allgemein	119
	b) Dauer der Lohnfortzahlung	120
	c) Keine jährliche Erneuerung des Anspruchs ..	122
	d) Kürzungsmöglichkeiten.....	124
	e) Befristete Arbeitsverhältnisse.....	124
	f) Lohnfortzahlung bei Teilarbeitsunfähigkeit ..	125
	g) Besondere Bestimmungen für Berufsunfall und Berufskrankheit	125
	h) Zusammenfassung.....	125
2.2.2	Kanton Bern.....	126
	a) Allgemein	126

b) Befristete Arbeitsverhältnisse.....	128
c) Lohnfortzahlung bei Teilarbeitsunfähigkeit ..	128
d) Zusammenfassung.....	128
2.2.3 Kanton Genf	129
2.2.4 Kanton Glarus.....	130
2.2.5 Kanton Appenzell Innerrhoden	131
3. Taggeldleistungen der obligatorischen Unfallversiche- rungen	132
3.1 Einleitung.....	132
3.2 Voraussetzungen.....	132
3.2.1 Kurzüberblick	132
3.2.2 Unfall.....	133
3.2.3 Arbeitsunfähigkeit und Verdienstausschlag	133
3.2.4 Kausalzusammenhang	134
3.2.5 Keine vorsätzliche Herbeiführung.....	136
3.3 Verfahrensgrundsätze im Sozialversicherungsrecht	137
3.4 Höhe und Dauer der Taggeldleistung	139
3.5 Obligatorische Unfallversicherung bei Arbeits- losigkeit.....	140
3.6 Längerdauernde Arbeitsunfähigkeit.....	140
4. Leistungen der Krankentaggeldversicherung.....	143
4.1 Gleichwertige Regelungen (Art. 324a Abs. 4 OR)	143
4.1.1 Beurteilung der Gleichwertigkeit	143
4.1.2 Gleichwertigkeitsprobleme.....	144
4.1.3 Versicherungslösungen in der Praxis	146
4.2 Krankentaggeldversicherung nach KVG	148
4.2.1 Kurzüberblick	148
4.2.2 Leistungsvoraussetzungen	149
a) Versicherungsverhältnis	149
b) Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit und Verdienstausschlag	149
c) Gesundheitsvorbehalt	150
d) Keine vorsätzliche Herbeiführung.....	151
e) Bestand Arbeitsverhältnis.....	151
4.2.3 Höhe und Dauer der Taggeldleistungen	152
4.2.4 Übertritts- und Zügerrecht.....	154
4.2.5 Verfahrensrechtliche Fragen.....	156
4.2.6 Längerdauernde Arbeitsunfähigkeit	157
4.3 Krankentaggeldversicherung nach VVG	159
4.3.1 Kurzüberblick	159
4.3.2 Leistungsvoraussetzungen	159

a) Versicherungsverhältnis	160
b) Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit.....	160
c) (Kein) Risikoausschluss	161
d) Keine Wartefrist (mehr)	163
e) Keine vorsätzliche Herbeiführung.....	163
f) Bestand Arbeitsverhältnis.....	164
4.3.3 Höhe und Dauer der Taggeldleistungen	166
4.3.4 Übertritts- und Zügerrecht.....	167
4.3.5 Rettungspflicht	169
4.3.6 Verfahrensrechtliche Fragen.....	170
4.3.7 Längerdauernde Arbeitsunfähigkeit	172
4.3.8 Die Überwindbarkeitspraxis im Privatver- sicherungsrecht	173
4.3.9 Schadenersatzpflicht der Arbeitgebenden	176
4.4 Abschliessende Bemerkungen	179
5. Lohnfortzahlung in ausgewählten privatrechtlichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV)	180
5.1 Allgemein	181
5.2 Grundsätzliches zur Lohnfortzahlung in GAV	182
5.3 GAV im Schweizer Gastgewerbe	182
5.4 GAV MEM	185
5.5 Landesmantelvertrag für das schweizerische Bau- hauptgewerbe 2012–2015 (LMV).....	186
5.6 GAV Swisscom.....	188
6. Lohnfortzahlung in ausgewählten öffentlich-rechtlichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV)	190
6.1 GAV SBB	190
6.2 GAV Post.....	192
6.3 GAV FHNW	193
7. Prämienbefreiung in der beruflichen Vorsorge.....	194
8. Übersicht Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit	195
8.1 Keine Leistungen	195
8.2 Volle Lohnfortzahlung bis drei Wochen.....	196
8.3 Lohnfortzahlung ein bis sechs Monate	196
8.4 Taggeldleistungen oder Lohnfortzahlung 80% während mind. 24 Monaten	197
8.5 Taggeldleistungen oder Lohnfortzahlung 12 Monate 100% und weitere 12 Monate reduziert	198

8.6	Taggeldleistungen oder Lohnfortzahlung > 80% während 24 Monaten	198
8.7	Abschliessende Bemerkungen	198
II.	Zeitlicher Kündigungsschutz	201
1.	Vorbemerkung	201
2.	Schutz vor Kündigung während krankheits- oder unfall- bedingter Arbeitsunfähigkeit.....	202
2.1	Zeitlicher Kündigungsschutz im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis (Art. 336c OR).....	202
2.1.1	Die Voraussetzungen des zeitlichen Kündi- gungsschutzes	202
a)	Kündigung durch die Arbeitgeberin	203
b)	Gesundheitliche Beeinträchtigung.....	204
c)	Nach Ablauf der Probezeit	205
2.1.2	Arbeitsplatzbezogene Arbeitsunfähigkeit.....	206
2.1.3	Arbeit trotz Krankheit.....	207
2.1.4	Rechtsfolge der Kündigung zur Unzeit	209
a)	Bei einer Kündigung während der Sperrfrist.....	209
b)	Beim Auftreten einer Arbeitsunfähigkeit während der Sperrfrist.....	209
2.1.5	Berechnung Sperrfristen	211
a)	Grundsatz	211
b)	Massgebendes Dienstjahr	212
2.1.6	Einzelfragen.....	213
a)	Missbräuchliche Berufung auf die Arbeits- unfähigkeit.....	213
b)	Verschulden.....	216
c)	Der Beweis der Arbeitsunfähigkeit	216
d)	Teilzeitangestellte.....	216
e)	Befristete Arbeitsverträge.....	217
f)	Verhältnis zur Lohnfortzahlung nach Art. 324a und b OR	218
2.1.7	Würdigung.....	219
2.2	Zeitlicher Kündigungsschutz im öffentlichen Personalrecht.....	221
2.2.1	Regelungen im Bundespersonalrecht	221
a)	Zweijährige Sperrfrist.....	221
b)	Wiedereinstellung vor Entschädigung.....	222
c)	Kündigung vor einer Sperrfrist.....	222
d)	Beginn des zeitlichen Kündigungsschutzes... ..	223

e) Verfahren.....	224
f) Würdigung.....	224
2.2.2 Regelungen im kantonalen Personalrecht.....	225
a) Annäherung an das Obligationenrecht	225
b) Kanton Zürich.....	225
c) Kanton Neuenburg	226
d) Kanton Solothurn	227
e) Kanton Bern	227
2.3 Zeitlicher Kündigungsschutz in ausgewählten GAV der Privatwirtschaft.....	228
2.3.1 Allgemeines.....	228
2.3.2 Landesmantelvertrag LMV.....	229
a) Kündigungsschutz während Krankentag- geldleistung	229
b) Krankheit nach Kündigung	229
2.3.3 GAV für den schweizerischen Gerüstbau	229
a) Kündigungsschutz während Krankentag- geldleistungen.....	229
b) Krankheit nach Kündigung	230
2.3.4 GAV im Schweizer Gastgewerbe und GAV der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie....	230
2.3.5 GAV Swisscom	230
2.4 Zeitlicher Kündigungsschutz in ausgewählten GAV öffentlich-rechtlicher Betriebe	230
2.4.1 GAV SBB.....	230
2.4.2 GAV Post.....	232
2.4.3 GAV FHNW.....	232
III. Fürsorgepflichten der Arbeitgebenden gegenüber erkrankten/verunfallten Arbeitnehmenden.....	233
1. Schutzpflichten, gestützt auf Art. 328 OR	233
1.1 Allgemeine Fürsorgepflicht	233
1.2 Schutz der Persönlichkeit der Arbeitnehmenden im Allgemeinen.....	235
1.3 Wichtigste geschützte Persönlichkeitsaspekte der Arbeitnehmenden.....	235
1.4 Beginn und Dauer des Persönlichkeitsschutzes.....	237
1.5 Grenzen des Persönlichkeitsschutzes.....	239
1.6 Einzelne Aspekte der Fürsorgepflicht in Art. 328 OR...	240
1.6.1 Schutz von Leben und Gesundheit	240
1.6.2 Erhöhte Fürsorgepflicht bei gesundheitlich beeinträchtigten Arbeitnehmenden.....	240

1.7	Arbeitszeugnis	241
1.8	Rechtsfolgen bei Verletzung der Fürsorgepflicht	243
2.	Schutzpflichten gestützt auf das ArG.....	246
2.1	Anwendungsbereich des ArG	246
2.1.1	Grundsatz.....	246
2.1.2	Ausnahmen	246
2.1.3	Ausdehnung des Gesundheitsschutzes	247
2.2	Vorschriften des ArG über den Gesundheitsschutz	247
2.2.1	Die Schutzpflichten nach Art. 6 ArG und ArGV 3	248
2.2.2	Gesundheitsschutz und Arbeits- und Ruhezeiten	250
2.2.3	Betrieblicher Gesundheitsschutz im weiteren Sinn.....	252
2.3	Folgen einer Pflichtverletzung der Arbeitgebenden	253
2.4	Pflichten der Arbeitnehmenden	254
2.5	Verhältnis zu der privatrechtlichen Fürsorgepflicht nach Art. 328 OR	254
3.	Im Vergleich: Schutzpflichten gestützt auf das UVG.....	255
4.	Datenschutz und Überwachung am Arbeitsplatz	257
4.1	Regelungen im OR.....	257
4.2	Regelungen im ArG.....	258
4.3	Regelungen im DSG	261
4.4	Zwischenfazit.....	261
5.	Fürsorgepflicht im Zusammenhang mit Präsentismus	262
5.1	Hintergrund.....	262
5.2	Verbreitung und Ursachen	264
5.3	Kontextfaktoren	265
5.4	Folgen	267
5.5	Präsentismus und Fürsorgepflicht/Weisungsrecht.....	268
5.6	Anwesenheitsprämien	270
5.7	Zusammenfassung: Fürsorgepflicht der Arbeit- gebenden bei Präsentismus	273
5.8	Treuepflicht der Arbeitnehmenden	273
5.9	Zwischenfazit.....	275
6.	Schutzpflichten im öffentlichen Personalrecht des Bundes ...	275
6.1	Regelung im BPG	275
6.1.1	Gesundheitsschutz	275
6.1.2	Datenschutz	277
6.2	Gesundheitsschutz im ArG	278
6.3	Case Management.....	280

7.	Schutzpfllichten in ausgewählten kantonalen Personalrechtsordnungen	281
7.1	Kanton Zürich	281
7.2	Kanton Bern	282
7.3	Kanton Genf	283
7.4	Kanton St. Gallen	284
7.5	Kanton Obwalden	285
8.	Die Bestimmungen zum Persönlichkeitsschutz bei Krankheit/Behinderung in ausgewählten Gesamtarbeitsverträgen (GAV) in der Privatwirtschaft	285
8.1	GAV der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie	285
8.2	GAV der schweizerischen Uhren- und Mikrotechnik-industrie	287
8.3	GAV im Schweizer Gastgewerbe	288
8.4	GAV Swisscom	288
9.	Bestimmungen zur Fürsorgepflicht bei Krankheit/Behinderung in ausgewählten Gesamtarbeitsverträgen (GAV) öffentlich- rechtlicher Betriebe	289
9.1	GAV SBB	289
9.1.1	Allgemeines	289
9.1.2	Betriebliches Case Management der SBB	290
9.2	GAV Post	291
9.3	GAV FHNW	293
10.	Zusammenfassung und Gesamtwürdigung	294
10.1	Geltende Schutzbestimmungen	294
10.2	Gesundheitsmanagement	297
10.3	Bedeutung der Arbeitsbedingungen	298
IV.	Massnahmen der Invalidenversicherung	299
1.	Verhinderung der Desintegration und Förderung der Wiedereingliederung	299
2.	Früherfassung und Frühintervention der Invalidenversicherung	300
2.1	Früherfassung	300
2.1.1	Voraussetzungen	301
2.1.2	Meldung zur Früherfassung	301
2.1.3	„Freiwilligkeit“ der Früherfassung	302
2.1.4	Datenschutzrechtliche Aspekte	304
2.1.5	Verfahren der Früherfassung	305
2.1.6	Ermächtigung zur Auskunftserteilung	306
2.1.7	Aufforderung zur Anmeldung	307

2.2	Frühintervention.....	307
2.2.1	Massnahmen der Frühintervention	309
2.2.2	Unterschied zu den Eingliederungsmassnahmen	310
2.2.3	Frühinterventionsbeschäftigungsmassnahme ohne Taggeld	310
3.	Würdigung	311
4.	Eingliederungsmassnahmen der Invalidenversicherung	312
4.1	Versicherungsmässige und allgemeine Anspruchsvoraussetzungen.....	313
4.2	Berufliche Massnahmen der Invalidenversicherung	314
4.2.1	Voraussetzungen.....	314
4.2.2	Berufsberatung	315
4.2.3	Umschulung.....	316
	a) Begriff und Inhalt der Umschulung.....	317
	b) Leistungsspezifische Invalidität der Umschulung	318
	c) Erheblichkeitsschwelle von ca. 20%	318
	d) Erfordernis der annähernden Gleichwertigkeit.....	320
4.2.4	Arbeitsvermittlung.....	322
	a) Begriff und Inhalt der Arbeitsvermittlung.....	322
	b) Leistungsspezifische Invalidität	323
4.2.5	Arbeitsversuch.....	326
4.2.6	Einarbeitungszuschuss und Entschädigung für Beitragserhöhung.....	328
4.2.7	Kapitalhilfe	329
4.3	Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung.....	330
4.3.1	Inhalt.....	332
4.3.2	Spezielle Anspruchsvoraussetzungen.....	333
4.3.3	Dauer der Integrationsmassnahmen.....	334
4.4	Taggeldleistungen der Invalidenversicherung	335
5.	Eingliederungsrechtliche Neuerungen der 6. IV-Revision	336
5.1	Hintergrund der 6. IV-Revision	336
5.2	Verbesserung der Erwerbsfähigkeit von Rentenzüger durch Massnahmen der Eingliederung.....	337
5.2.1	Eingliederungsorientierte Rentenrevision	337
5.2.2	Anpassung von Massnahmen an die Besonderheiten einer Eingliederung von Rentenbezüger	339

5.2.3	Aufhebung von Renten ohne entsprechende Verbesserung der Erwerbsfähigkeit.....	340
5.3	Förderung der Eingliederung durch Verminderung von negativen Anreizen	341
5.3.1	Ausgangslage.....	341
5.3.2	Bestehendes Rentensystem bleibt.....	341
V.	Leistungen der Arbeitslosenversicherung.....	342
1.	Relevanz bei längerdauernder Arbeitsunfähigkeit.....	342
1.1	Anspruchsvoraussetzungen für Leistungen der Arbeitslosenversicherung.....	343
1.1.1	Allgemein	343
1.1.2	Bei eingeschränkter Leistungsfähigkeit.....	345
a)	Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit	345
b)	Dauernde und erhebliche Behinderung	346
1.2	Taggeldleistungen der Arbeitslosenversicherung	347
1.2.1	Höhe und Dauer.....	347
1.2.2	Wartezeit.....	348
1.3	Eingliederungsmassnahmen der Arbeitslosenver- sicherung.....	349
1.3.1	Abgrenzung der arbeitsmarktlichen Mass- nahmen der Arbeitslosenversicherung von Massnahmen beruflicher Art der Invaliden- versicherung	349
1.3.2	Allgemeine massnahmenspezifische Voraus- setzungen	351
1.4	Zwischenfazit.....	353
2.	Bildungsmassnahmen.....	353
3.	Beschäftigungsmassnahmen	354
4.	Spezielle Massnahmen	356
VI.	Koordinationsfragen Taggeld	358
1.	Einleitung.....	358
2.	Koordination sozialversicherungsrechtlicher Taggelder.....	359
2.1	Allgemein	359
2.2	Leistungen mehrerer KVG-Krankentaggeldver- sicherungen	360
2.3	Taggelder der Kranken- und der Unfallversicherung	360
2.4	Taggelder der Kranken- und der Invalidenver- sicherung.....	362
2.5	Taggelder der Unfall- und der Invalidenversicherung...	363
2.6	Arbeitslosenentschädigung und Taggeldleistungen.....	364
2.7	Vorleistungspflicht.....	366

2.8	Regressrecht der Sozialversicherungen	368
3.	Koordination privatversicherungsrechtlicher Leistungen	369
3.1	Problemübersicht	369
3.2	Abgrenzung von Schaden- und Summenversicherung ..	370
3.3	Leistungen einer Schaden- und einer Summenversicherung.....	371
4.	Koordination von sozial- und privatversicherungsrechtlichen Leistungen.....	371
4.1	Leistungskoordination	371
4.2	Vorleistungspflicht.....	372
5.	Zusammenfassung und Würdigung.....	373
VII.	Interinstitutionelle Zusammenarbeit.....	374
1.	Hintergrund	374
2.	IIZ, IIZ-MAMAC und IIZ-plus	375
3.	Organisation.....	377
4.	Gesetzliche Grundlagen	378
4.1	Nachträgliche gesetzliche Verankerung im AVIG und IVG	378
4.2	Gesetzliche Grundlage in den Sozialhilfegesetzen	379
4.3	Datenschutzrechtliche Aspekte.....	380
5.	Abschliessende Bemerkungen	382
4. Kapitel:	Erwerbsunfähigkeit	383
I.	Erwerbsunfähigkeit und Invalidität	383
1.	Einleitung	383
2.	Begriff der Erwerbsunfähigkeit und der Invalidität	383
2.1	Legaldefinition.....	383
2.2	Gesundheitliche Beeinträchtigung und invaliditätsfremde Faktoren.....	384
2.3	Zumutbare Behandlung und Eingliederung.....	385
2.4	Bezugnahme auf den Arbeitsmarkt.....	386
2.5	Fehlende Überwindbarkeit.....	387
3.	Bemessung des Invaliditätsgrades.....	391
3.1	Regelungsinhalt von Art. 16 ATSG.....	391
3.2	Methoden des Einkommensvergleichs	393
3.3	Ermittlung des Invaliden- und Valideneinkommens	394
4.	Invalidität bei Nicht- und Teilerwerbstätigen	396
4.1	Invalidität bei Nichterwerbstätigen.....	396
4.2	Invalidität bei Teilerwerbstätigen	397
4.2.1	Invalidenversicherung	397
4.2.2	Unfallversicherung	398

4.2.3 Berufliche Vorsorge	399
5. Einheitlicher Invaliditätsgrad und Bindungswirkung	400
6. Invaliditätsbegriff in der beruflichen Vorsorge.....	401
7. Bemerkungen	401
II. Rentenleistungen der Invalidenversicherung	402
1. Leistungsvoraussetzungen	402
2. Rentenabstufung.....	403
3. Höhe und Dauer der Rente.....	403
4. Weitere Leistungen der Invalidenversicherung.....	404
5. Würdigung	405
III. Rentenleistungen der Unfallversicherung.....	406
1. Leistungsvoraussetzungen	406
2. Rentenabstufung.....	406
3. Höhe und Dauer der Rente.....	407
4. Weitere Leistungen der Unfallversicherung	408
4.1 Integritätsentschädigung	408
4.2 Übergangsentschädigung.....	409
5. Würdigung	410
IV. Rentenleistungen im Rahmen der beruflichen Vorsorge	411
1. Obligatorische Versicherung.....	411
2. Anspruchsvoraussetzungen und Rentenabstufung.....	412
2.1 Anspruchsvoraussetzungen.....	412
2.2 Rentenabstufung	413
3. Höhe und Dauer der Rente.....	413
4. Weiterführung des Alterskontos	414
5. Würdigung	415
V. Die Koordination von Invalidenrenten	416
1. Einleitung.....	416
2. Intrasystemische Koordination	416
2.1 Einleitung.....	416
2.2 Koordination in der Invalidenversicherung	417
2.3 Koordination in der Unfallversicherung.....	417
2.4 Koordination in der beruflichen Vorsorge.....	418
3. Intersystemische Koordination von Invalidenrenten	418
3.1 Grundsatz.....	418
3.2 Krankheitsbedingte Erwerbsunfähigkeit.....	419
3.3 Unfallbedingte Erwerbsunfähigkeit.....	419
4. Intersystemische Koordination von Renten- und Taggeld-	
leistungen	420
4.1 Grundsatz.....	420

4.2	Rente der Invalidenversicherung und Taggelder der Unfallversicherung.....	421
4.3	Rente BVG und Taggelder nach KVG und UVG.....	421
5.	Extrasystemische Koordination von Renten und Taggeldern (Invalidenrente BVG und Krankentaggelder VVG)	422
5.1	Gesetzliche Regelung	422
5.2	Die bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	423
5.3	Praktische Probleme der bundesgerichtlichen Betrachtungsweise	424
5.4	Auffassung der Lehre.....	424
6.	Vorleistung.....	425
7.	Zusammenfassung und Würdigung.....	426
VI.	Feststellung der Invalidität.....	427
1.	Untersuchungsgrundsatz	427
2.	Mitwirkungsrecht und Mitwirkungspflicht	428
3.	Beweisfragen.....	429
3.1	Beweismittel	429
3.2	Medizinische Gutachten	429
3.3	Beweisgrad	431
3.4	Beweiswürdigung	431
3.5	Die Überwachung der Versicherten.....	432
4.	Abschliessende Bemerkungen	433
5. Kapitel:	Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit im Kontext des aktivierenden Sozialstaates.....	435
I.	Massnahmen zur Aktivierung und Disziplinierung	435
1.	Gesundheitsmanagement, Früherfassung.....	435
2.	Erhöhte Anforderungen für den Beweis der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	437
3.	Das (überwundene?) Überwindbarkeitsdogma in der Invalidenversicherung.....	438
II.	Aktivierung Kranker als Teil der Rekommodifizierung	442
III.	Schranken der Aktivierung	443
1.	Grundrechte sind mehr als Abwehrrechte.....	443
2.	Faktische Grundrechtsverletzungen	444
IV.	Schlussbetrachtungen	447
	Stichwortverzeichnis	453